

**Nachmittagsbetreuungskonzept
des Babs e.V. der
Basbergschule
Adalbert- Stifter Weg 5
31787 Hameln
Tel. 05151 558152
Tel. 0176 96824855**



Erstellung 5/2003

Überarbeitungen

9/2004, 9/2006, 9/7, 9/2009, 8/2010

11/2011, 3/2014, 6/2014

Stand September 2016

Vorwort

Im Jahre 1995 richtete die Stadt Hameln an der Basbergschule eine erste Nachmittagsbetreuungsgruppe ein. Zunächst wurde das Angebot von der Elternschaft nur sehr zögerlich angenommen, doch bald schon waren alle 20 Plätze vergeben. Der Förderverein der Basbergschule organisierte nun, aufgrund der großen Nachfrage, eine weitere Gruppe. Bald wurde der zeitliche und finanzielle Aufwand für diese jedoch unüberschaubar. So gründete die Schulleitung zusammen mit einigen Eltern einen Verein, den Babs e. V. (**B**etreuung an der **B**asbergschule) und übernahm dessen Vorsitz. Sehr bald war die 1. Gruppe gefüllt, jedoch bestand wieder Bedarf für eine weitere Gruppe, die sodann eingerichtet wurde.

Die Stadt Hameln übernahm dankenswerterweise auch noch diese Gruppe in ihre Obhut, so dass man im Babs e.V. wieder Kapazitäten für eine weitere dritte und später noch eine vierte Gruppe frei hatte. Auch eine Kurzbetreuungsgruppe entstand.

Mittlerweile befinden sich an der Basbergschule ca. 120 Kinder in der Nachmittagsbetreuung. Ganztags-Angebote wie Instrumentalunterricht, Schach- AG, Sport, Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe können so von diesen Kindern besonders vorteilhaft genutzt werden. Die Basbergschule ist demnach bereits eigentlich schon eine Ganztagschule!

Philosophie der Schulgemeinschaft und der Nachmittagsbetreuung

"Alle Mitarbeiter der Basbergschule haben zum Ziel, die Kinder für ein friedvolles Miteinander in einem verlässlichen, vertrauten Erfahrungsraum in ihrer Persönlichkeit zu stärken sowie die bestmögliche Entfaltung der individuellen Stärken unserer Schüler und Schülerinnen ermöglichen..."

(Auszug aus der Philosophie des Schulprogramms der Basbergschule).

Aus der Philosophie der Schule resultiert die der Nachmittagsbetreuung :

"Wir wollen in der Nachmittagsbetreuung alle uns anvertrauten Kinder darin unterstützen, zu einem selbstbewussten und psychisch gesunden Menschen heranzureifen, indem wir ihnen einen Ort der Geborgenheit bieten. Hierfür evaluieren wir regelmäßig unsere Arbeit und modifizieren sie entsprechend. "

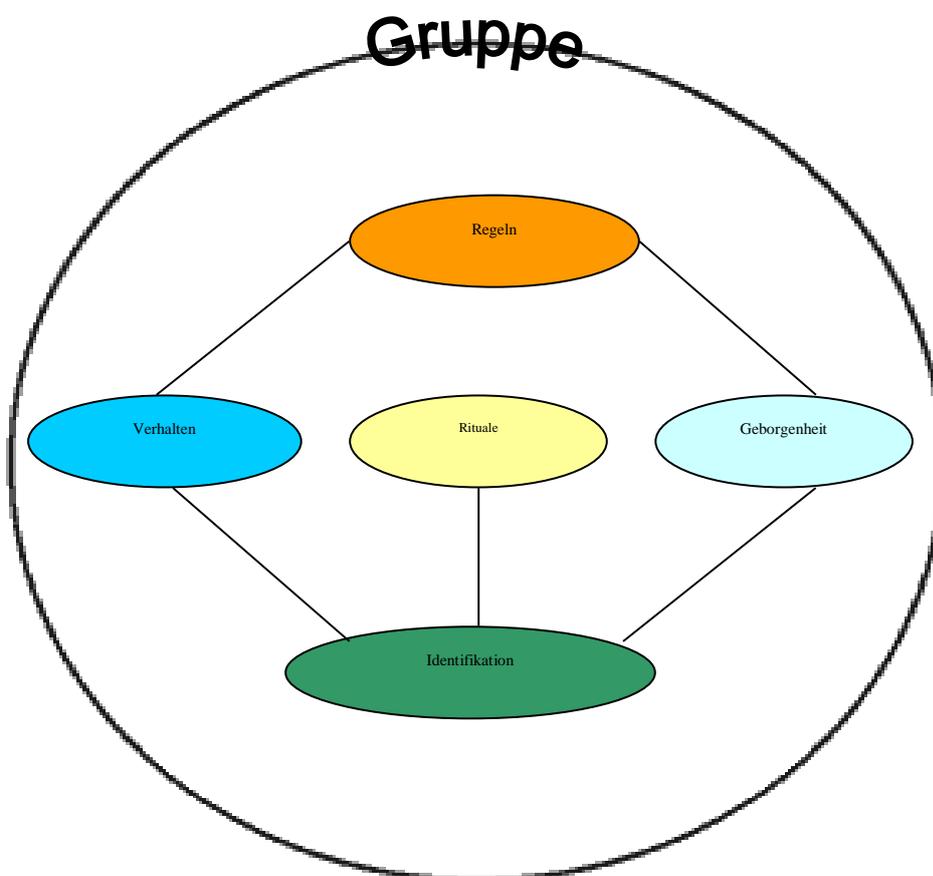
(so beschlossen von den Betreuungskräften am 27.01.2009)

Folgende Leitziele der Basbergschule kommen in der Nachmittagsbetreuung zum

Tragen:

1. Wir arbeiten vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.
2. Wir pflegen einen offenen, annehmenden und freundlichen Umgangston miteinander.
3. Wir erziehen unsere SchülerInnen zu tolerantem Verhalten gegenüber verschiedenen Kulturen und Nationalitäten
4. Wir integrieren in unseren Klassen Kinder mit Alters- und Leistungsunterschieden, mit Lernschwächen sowie mit unterschiedlicher kultureller, nationaler, sozialer und religiöser Herkunft.
5. Wir setzen uns dafür ein, unsere SchülerInnen bei der Bewältigung ihrer persönlichen Lebenssituation zu unterstützen.
6. Wir messen der Elternmitarbeit einen hohen Stellenwert zu.
7. Wir bereichern unser Schulleben durch Lehramtsanwärterinnen, Studierende, Fortbildungen, ausgebildetes Betreuungspersonal und Spezialisten.

(Leitsätze der Basbergschule, die in der Nachmittagsbetreuung besonders zum Tragen kommen)



1. **Aus der Statistik der GS Basbergschule - der Zubringer für die Betreuungsgruppen des Babs e.V.**
2. **Konzept für die Nachmittagsbetreuung an der Basbergschule- die Gruppen des Babs e.V.**
 - 2.1. **Betreuungszeitraum**
 - 2.2. **Teilnehmer**
 - 2.3. **Anmeldung/ Kosten**
 - 2.4. **Betreuerin/Betreuer**
 - 2.5. **Räumlichkeiten**
 - 2.6. **Pädagogische Arbeit und Zielsetzung**
 - 2.6.1. Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit / Regeln
 - 2.6.2 Das können wir tun, wenn wir Erziehungsprobleme mit Kindern aus der Betreuung haben
 - 2.7. **Betreuungsverlauf**
 - 2.7.1 Mittagessen
 - 2.7.2 Hausaufgaben
 - 2.7.3 Außerordentliche Aktivitäten in der Nachmittagsbetreuung
 - 2.7.4 Wochenprogramm
 - 2.7.5 Freispiel
 - 2.8. **Sicherheit und Schutz des Kindeswohls**
 - 2.8.1 Aufsicht
 - 2.8.2 Notfallsituationen
 - 2.8.3 Pflegezustand der Kinder, Auffälliges Verhalten und auffällige Verletzungen
 - 2.9. **Informationen für Eltern**
 - 3.0 **Ausblick**

Anlagen

1. Aus der Statistik der GS Basbergschule - der Zubringer für die Betreuungsgruppen des Babs e.V

Die Basbergschule hat z. Zt. Ca. 300 Schüler/innen in 14 Klassen.

Es besteht eine durchgängige Dreizügigkeit, dabei sind zwei Jahrgänge bereits vierzünftig.

Der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund beträgt z. Zt. 60 %, 40 % türkisch,

6,1 % sonstige asiatische Staaten, 5,7 % sonstige europäische Staaten. Außerdem ca. 18 % Schüler ausländischer Herkunft mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Deutsch als Zweitsprache.

Das Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich über das umliegende Wohngebiet sowie das an das BHW angrenzende Wohngebiet und noch ca. 500 m an der B217 entlang in Richtung Innenstadt.

Es handelt sich zu ca. 35 % um Familien aus dem Mittelstand. Das Wohngebiet mit den Sozialwohnungen (Gertrudenstraße, Deisterstraße, Güterbahnhof) bringt sozial schwächer gestellte Schüler. Etwa 40 % der Schüler kommen aus Patchworkfamilien oder aus solchen Familien, in denen ein Elternteil fehlt. Sehr viele Mütter der Schüler aus der Basbergschule sind berufstätig (78 %).

2. Konzept des Babs e.V.

2.1. Betreuungszeitraum

Die Nachmittagsbetreuung erfolgt Montag bis Donnerstag in der Zeit von 12.30 bis 16.00 Uhr und freitags von 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Die Betreuungszeit richtet sich nach dem Bedarf der Familien; so bleiben nicht alle Kinder bis zum Betreuungsende, sondern werden, je nach Arbeitszeit der Eltern, vorzeitig abgeholt.

2.2. Teilnehmer

Es können Schüler aus den Jahrgangsstufen 1 – 4 der Basbergschule und der Niels-Stensen- Schule, die nur einige Meter entfernt ist, teilnehmen, vorausgesetzt, sie wurden durch ihre Eltern im Schulsekretariat beim Babs e.V. zur Betreuung angemeldet. Die Gruppengröße von je 20 soll nicht überschritten werden.

Die Basbergschule arbeitet seit 2010 inklusiv, daher ist die Aufnahme von Schülern mit einem Förderstatus (z. B. Lernbehinderung) eine Selbstverständlichkeit. Bei vorhandenen Förderstatus im sozial- emotionalen Bereich gibt es jedoch Einzelfallentscheidungen unter Beratung mit dem "Zentrum für Beratung und Erziehung" Hameln (eine Beratungsinstitution mit Jugendamt, Förderschullehrern, Psychologen).

2.3 Anmeldung/ Kosten

Eltern, die eine Nachmittagsbetreuung für ihr Kind an der Basbergschule wünschen, füllen ein entsprechendes Antragsformular aus (erhältlich im Schulsekretariat) Sie legen den genauen Betreuungszeitraum fest und können ein Mittagessen für ihr Kind beantragen.

Die pädagogische Leitung obliegt der Schulleitung der Schule. Die Nachmittagsbetreuung wird vom Verein "Babs e.V." organisiert. Der monatliche Kostenaufwand beträgt z.Zt. 62 €. Diese Gruppen befinden sich in Räumen der Niels- Stensen- Schule. Hier gibt es täglich in der Zeit von 13:30 bis 14:30 Uhr eine Hausaufgabenhilfe.

Des Weiteren gibt es eine Mittagsbetreuung für die Zeit von 12.30 - 13.30 Uhr an der Schule.

Diese wird vom Babs e.V. angeboten, um kürzere Zeiten für berufstätige

Eltern zu überbrücken. Sie kostet 20 € monatlich und diesen Kindern ist es auch möglich, am Mittagessen teilzunehmen.

2.4 Betreuerin/ Betreuer

Jede Gruppe wird geleitet von einer/einem Betreuerin/Betreuer. Diese/r muss mindestens eine Ausbildung zum Sozialassistenten, besser noch eine Erzieher- Ausbildung haben. Diese sind für die Organisation und für die pädagogischen Arbeit mit den Kindern zuständig. Jede(r) Erzieher/-in wird von einer Betreuungskraft mit der Ausbildung zum pädagogischen Mitarbeiter unterstützt. Die Bezahlung der Betreuungskräfte übernimmt der Babs e.V. von den Einnahmen.

2.5. Räumlichkeiten

Für die Betreuungsgruppen stehen folgenden Räume zur Verfügung:

-Drei Räume im Gebäude der Niels- Stensen- Schule für die Gruppen des Babs e. V., sowie ein Raum in der GS Basbergschule, der vormittags als Klassenraum genutzt werden muss.

Der Gruppenraum ist kindgerecht eingerichtet. Hier wird gespielt, gemalt und gebastelt. Dort befinden sich Matratzen, die zum Bauen von Buden oder zum Relaxen einladen. Ein Sofa, viele Kissen und Plüschtiere sorgen für eine schöne, gemütliche Atmosphäre. Das bietet den Kindern eine geeignete Rückzugsmöglichkeit. Dort sind auch Kinder, die ungestört lesen möchten, gut aufgehoben. Weiterhin gibt es zwei Schränke zur Aufbewahrung von Bastelmaterialien, ein Regal mit Gesellschaftsspielen, sowie Gruppentische und Stühle. Der Raum ist z. T. mit Teppichboden ausgestattet. Weitere Spielmaterialien, wie z.B. Bauklötze, Autos, Lego und ein Puppenhaus sind frei für die Kinder zugänglich. Den Betreuungsraum nutzen wir bei schlechtem Wetter oder extremen Witterungsverhältnissen. Die Klassenräume stehen vorrangig für die Erledigung der Hausaufgaben zur Verfügung.

-Die Küche und der Speiseraum der Basbergschule

Für das Mittagessen stehen zwei kindgerecht eingerichtete Speiseräume, mit je 24 Plätzen, zur Verfügung. Die Küche ist ausgestattet mit Kühlschränken, Mikrowelle, Herden und Spülmaschinen sowie ausreichend Geschirr für alle Betreuungsgruppen der Schule. Hier kann ggf. gekocht und aufgewärmt, abgewaschen, Essen ausgegeben und/oder zusammengestellt werden. Küche und Speiseräume werden zur Ausgabe und Einnahme des Essens (in Etappen) genutzt.

-Die an die Klassenräume angrenzende Aula

In der Pausenhalle ist Platz für Spiele, Kreistänze oder einen Sitzkreis. Ein Billardtisch, eine Dartscheibe und ein Jakkolspiel befinden sich ebenfalls in der Aula.

-Der Schulhof

Der Schulhof bietet Bäume zum Klettern, einen Sandkasten, ein Klettergerüst, Fußballtore, einen Basketballkorb, eine Torwand und ein gut sortiertes Spielzeughaus.

-Die Turnhalle

In der Turnhalle gibt es vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Kleinere Spielgeräte dürfen hier genutzt werden.

-Der Werkraum

Im Werkräumen kann unter Anleitung nach Herzenslust gewerkelt werden.

-Der Schulgarten

Ein Schulgarten, der von den Betreuungskindern gepflegt wird, gehört ebenfalls dazu. Dort sind reichlich Gemüsepflanzen, Kräuter und Beerengehölze zu pflegen und zu bestaunen.

2.6. Pädagogische Arbeit und Zielsetzung

Uns ist für die Arbeit mit Kindern wichtig, dass sie

- a) ein geregeltes, ritualisiertes Mittagessen bzw. einen **geregelten, ritualisierten Nachmittag** erleben.
- b) das **Mittagessen** manierlich zu sich zu nehmen, sowie **Vorbereitung und Nachbereitung erlernen**.
- c) lernen, **Verantwortung für die Gruppe** zu übernehmen.
- d) ihre **Hausaufgaben** erledigen.
- e) sich **mit anderen Kindern** zusammenfinden und beschäftigen.
- f) lernen, Spiel-, Bastel- oder Leseangebote anzunehmen, sich damit **zu beschäftigen und diese auch zu Ende zu führen**.
- g) sich mit ihrer **Betreuungsgruppe zu identifizieren**, und lernen, ihre eigenen **Bedürfnisse** zu äußern und in der Gruppe umsetzen zu können.
- h) durch die Nachmittagsbetreuung eine **Bereicherung ihrer Freizeitaktivitäten** zu erfahren.
- i) **Freude haben** am gemeinsamen Spiel, **Kontakt mit vielen Kindern** unterschiedlicher Altersstufen.
- j) sich in der Nachmittagsbetreuung **geborgen fühlen**.

Die Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen **Teambesprechungen**. Ferner gibt es **Dienstbesprechungen mit der Schulleitung** der Basbergschule und den Mitarbeitern der städtischen Betreuungsgruppen. Der Austausch, die Auseinandersetzung und die Reflexion mit Kollegen, Lehrern und der Schulleitung ermöglicht eine ständige Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit.

Durch ein **bedarfsgerechtes Betreuungsangebot** bieten wir den Familien einen verlässlichen Rahmen auf der Grundlage pädagogischer Qualität. Diese umfasst die Fürsorge, den Schutz und die Pflege der Kinder.

Für gelungene Betreuung braucht es eine **vertrauensvolle Beziehung zwischen den Kindern, dem pädagogischen Personal und den Erziehungsberechtigten**.

Die Kinder benötigen Unterstützung, Orientierung, Geborgenheit und das Vertrauen der Erwachsenen.

In einem geschützten Rahmen, in dem ihnen etwas zugetraut und ihnen die Möglichkeit gegeben wird, sich altersgerecht und selbstständig bewegen zu können, können sie ihre Persönlichkeit entwickeln, sich Ausprobieren und aus dem Erlebten lernen.

Wir verstehen unsere Nachmittagsbetreuung nicht nur als einen Ort um Mittag zu essen oder um Hausaufgaben zu erledigen. Es wird außerdem die Möglichkeit zum Lernen außerhalb des Lehrplans geboten wie z.B. dem Übernehmen von Verantwortung gegenüber der Gruppe und sich selbst.

Dabei wird spielerisch der soziale Umgang in der Klein- und Großgruppe vertieft.

Weiterhin bieten wir **Anregungen zum Entdecken von Interessen** durch verschiedene Materialien und Ideen. Situationsorientiert entstehen so kleinere Angebote, Spiele oder Gespräche, die die Selbstständigkeit der Kinder unterstützen.

Um die Gemeinschaft der Gruppe zu stärken und den Kindern **Erfahrungsfelder** bieten zu können, legen wir Wert auf verschiedene Aktivitäten. Gern nutzen wir aber auch die Erfahrungen und die Tipps externer Besucher. So erfahren die Kinder z.B. anschaulich Wissenswertes über normale oder außergewöhnliche Haustiere so die Vorurteile, da das Interesse plötzlich stärker ist, als die „Angst“ vor der Situation.

Auch das Adventsspiel, an dem alle Kinder teilnehmen können oder Grillfeste, die mehrmals im Schuljahr stattfinden, sind Aktivitäten, die zu einem festen Ritual geworden sind, und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist das Stärken und **Erweitern lebenspraktischer Fertigkeiten und Alltagskompetenzen**. So legen wir Wert auf Tischmanieren und das Übernehmen von kleineren, alltäglichen Tätigkeiten, wie z.B. das Einräumen der Spülmaschine, das Abwischen der Tische, aber auch das Trennen und Entsorgen von Müll. Auch die Ordnung der Räume, Ranzen, Schuhregale oder das tägliche Stühle hochstellen gehören dazu.

Zusätzlich bietet das gelegentliche Backen von Waffeln oder Kuchen gemeinsam mit den Kindern die Möglichkeit im Umgang mit Küchenutensilien und mathematischen Begriffen wie Mengen oder Gewichtsangaben sicherer zu werden.

Unterstützend zu den Hausaufgaben und dem Schulalltag, im Austausch mit den betreffenden Lehrern, bieten wir je nach Kapazität eine **Zusatzunterstützung** an, die kleinere Lese passages, Leseverständnisübungen, kurze Rechenübungen oder intensivere Erklärungen von Aufgaben an.

Allgemein ist es uns wichtig, die Kinder in ihrer **Persönlichkeit und ihrem Selbstbewusstsein zu stärken**, wobei Stärke auch heißt, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, Konflikte zu lösen und Probleme zu bewältigen.

Einen weiteren Teil unserer Arbeit nimmt **Partizipation** ein. Die Schülerinnen und Schüler in der Nachmittagsbetreuung werden zum Teil in Entscheidungsprozesse in der Betreuungsarbeit einbezogen. Das hilft ihnen auch sich selbst zu organisieren.

Bei der Einrichtung der Betreuungsräume sind die Vorschläge der Kinder erwünscht und werden berücksichtigt.

Um das Mittagessen kindgerecht planen zu können, gibt es von Zeit zu Zeit eine Abfrage über beliebte Obst-, Gemüse-, Beilagen- und Fleischsorten. So wird das **Angebot des Mittagessens regelmäßig evaluiert**.

2.6.1. Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit / Regeln

- Die Kinder sollen Streitigkeiten und Konflikte selbstständig schlichten, ohne dass gleich eine erwachsene Person eingreift.
 - **Elektronisches Spielzeug lassen wir in der Betreuungszeit nicht zu**, denn hier sollen die Kinder vor allem soziale Kontakte pflegen und sich bewegen.
 - Beim **Essen** achten wir auf **Tischmanieren** und eine angemessenen **Lautstärke**.
 - Während der Betreuungszeit halten wir die Kinder dazu an, ihre **Hausaufgaben zu erledigen**. Hierbei achten wir auf eine **ruhige Arbeitsatmosphäre**.
Für Vollständigkeit und Richtigkeit übernehmen wir keine Verantwortung.
- Lesehausaufgaben, Üben und Wiederholungen für Tests oder Diktate werden mit den Erziehungsberechtigten zu Hause erledigt.

- **Wir tragen in den Betreuungsräumen generell Hausschuhe, die in der Betreuung Ihren Platz im Schuhregal haben.**
- **Wir hängen die Jacken vor dem Betreuungsraum auf und stellen die Schuhe ins Regal.**
- **Wir melden uns grundsätzlich ab, wenn wir abgeholt werden.**
- **Wir machen regelmäßig Gruppenbesprechung und haben dort die Gelegenheit, alles anzusprechen, was uns oder den Kindern auf dem Herzen liegt.**
- **Wir respektieren und tolerieren uns gegenseitig bei unterschiedlichen Spielen und Aufgaben am Nachmittag und sind rücksichtsvoll miteinander.**
- **Wir streiten nicht und lassen alle mitspielen.**
- **Wir verhalten uns ruhig im Betreuungsraum.**
- **Wir gehen alle zusammen zum Essen und zurück.**
- **Wir verhalten uns beim Mittagessen leise und bleiben auf unserem Platz.**
- **Wir verhalten uns leise bei den Hausaufgabenbeachten, dass auch die anderen Kinder Ruhe zum Arbeiten benötigen.**
- **Wir räumen die Spielsachen nach dem Spielen weg, bevor wir etwas Neues anfangen.**

Alle diese Ziele erreichen wir nur durch einen entsprechenden Umgang miteinander.

Alle Beteiligten der Nachmittagsbetreuung gehen respektvoll miteinander um und halten die folgenden Regeln für ein freundliches Miteinander ein:

Umgangsformen

Die Mitglieder der Betreuungsgruppen sind allesamt Mitglieder der Schulgemeinschaft, beachten die Schulordnung/ die goldenen Regeln der Basbergschule und pflegen so ein partnerschaftliches Miteinander.

Spielen

Die Kinder beachten auch beim Spielen die Schulordnung der Basbergschule. Die Kinder entfernen sich nur mit Einverständnis der Betreuer von der Gruppe.

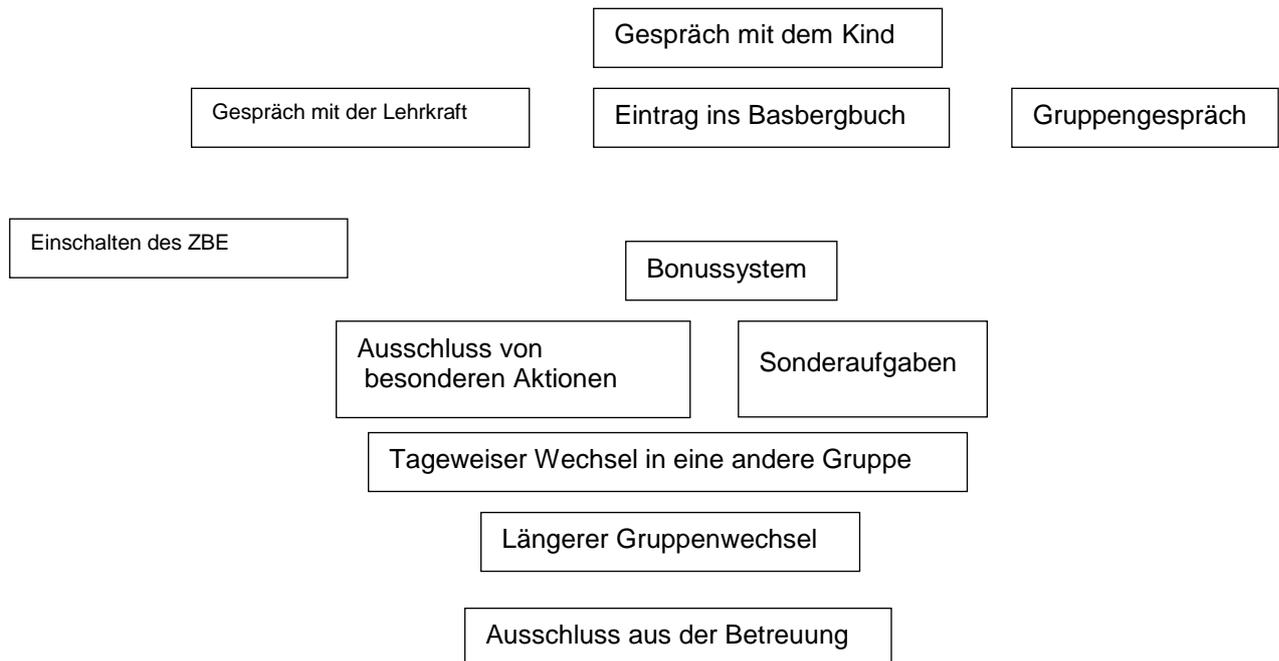
Zusammenarbeit der Erziehungsberechtigten und der Betreuungskräfte

Die Eltern nehmen bei Abholung ihres Kindes Kontakt zu einer Betreuungskraft der Gruppe auf.

Die Betreuungskräfte pflegen einen vertrauensvollen Umgang mit den Eltern der Kinder. Sie stehen für Gespräche zur Verfügung.

2.6.2. Das können wir tun, wenn wir Erziehungsprobleme mit Kindern aus der Betreuung haben

Folgende Möglichkeiten haben die Betreuungskräfte, wenn Kinder problematische, für das Gruppenklima abträgliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen:



Stets muss der psychologische Hintergrund der betreffenden Kinder mitberücksichtigt werden. Niemals sollen Entscheidungen willkürlich fallen. Alle Betreuungskräfte sollen stets im Konsens handeln und ihr Vorgehen reflektieren.

Gespräch mit dem Kind

In jedem Fällen wird die Erzieherin/ der Erzieher mit dem betreffenden Kind ein Gespräch führen, um genau zu erklären und begründen, warum ein bestimmtes Verhalten nicht erwünscht ist.

In vielen Fällen ist diese Maßnahme erfolgreich. Kinder möchten eine Erklärung, um eine Verhaltensänderung eigenmotiviert durchführen zu können.

Eintrag in das Basbergbuch:

Das Basbergbuch ist das Mitteilungsbuch zwischen Schule und Elternhaus. Wenn sich Eltern und Erzieher am Ende des Bertreuungstages nicht mehr begegnen, etwa, weil das Kind alleine nach Hause gehen darf, dann kann die Erzieherin, wie auch die Lehrer, Mitteilungen für die Eltern in das Basbergbuch schreiben. Auch die Eltern werden dann mit ihrem Kind noch einmal über den Vorfall sprechen.

Gespräch mit den Eltern

Sollte es sich um ein größeres Problem handeln, dann werden die Erzieherinnen das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten suchen. Dies kann geschehen, wenn das Kind abgeholt wird, also in dessen Beisein, oder in einem vereinbarten Einzelgespräch (vgl. Beratungskonzept).

Gemeinsam mit den Eltern kann ein bestimmtes Fehlverhalten von Kindern ergründet werden. Auch die Eltern können noch einmal auf ihr Kind einwirken und eine Verhaltensänderung bewirken.

Erledigung von Übungsaufgaben

Mitunter kann es sinnvoll sein, einem Kind kleinere Extra-Aufgaben zu geben, damit es künftig sein Verhalten mehr reflektiert und verändert.

Bei der Erledigung solcher Pflichten hat das Kind Zeit, sein Verhalten in Ruhe zu reflektieren und eine Änderung herbei zu führen.

Gruppengespräch

Ein Gespräch mit der gesamten Gruppe über das Fehlverhalten eines Kindes ist dann sinnvoll, wenn die Erzieherin erwarten kann, dass die Gruppenmitglieder einem Kind bei der Änderung seines Verhaltens behilflich sein können. In diesem Forum könnten auch neue Regeln für die Gruppe aufgestellt werden, falls sich an dieser Stelle Lücken aufgetan haben.

Kinder lernen von Kindern! Die Gruppe kann auf einzelne einen verstärkten, liebevollen Druck ausüben, und so eine (langfristige) Verhaltensänderung anbahnen

Ausschluss von Aktionen:

Jede Betreuungsgruppe bietet den Kindern vielfältige schöne Aktionen (s.8.1.) So kann die Erzieherin einzelne Kinder von Aktionen ausschließen, muss jedoch stets für Aufsicht für das Kind sorgen.

Dies macht Kinder oft besonders betroffen, und reicht aus, um langfristige Verhaltensänderungen in Gang zu setzen

Zeitweiliger Wechsel in eine andere Gruppe

Ein solcher Ausschluss beinhaltet die tageweise oder sogar wochenweise Unterbringung in der benachbarten Gruppe bzw. sogar den zeitweiligen Besuch einer Gruppe aus der anderen Trägerschaft. Letzteres bedeutet, dass das betreffende Kind dann in das andere Schulgebäude zu wechseln hat.

Diese Maßnahme wird nur in schwerwiegenderen Fällen zur Anwendung kommen: Dann, wenn ein Kind auf die genannten Maßnahmen nicht ausreichend reagiert und ein zeitweiliger Gruppenwechsel das Kind aus einem bereits eingefahrenen Rollenverhalten herausbringen kann

Wechsel in eine andere Gruppe

Ist der zeitweilige Wechsel in eine andere Gruppe erfolgreich, verfällt das Kind jedoch in der Stammgruppe wieder in sein altes, unpassendes Rollenmuster, dann kann ein endgültiger Gruppenwechsel sinnvoll sein.

So kann die Stammgruppe entlastet werden, aber auch das Kind einen Neuanfang machen.

Zeitweiliger Ausschluss aus der Betreuung

Diese Maßnahme ist mit besonderer Vorsicht zu behandeln:

Die Eltern unserer Betreuungskinder vertrauen auf unsere Verlässlichkeit auch in der Nachmittagsbetreuung.

Kinder können nur dann zeitweise aus der Nachmittagsbetreuung ausgeschlossen werden, wenn ihr Verhalten für die Gruppe untragbar wird.

Eine solche Maßnahme macht nur dann Sinn, wenn die Erzieherinnen feststellen, dass die Eltern des Kindes die Regeln der Betreuung in keiner Weise unterstützen. Vorher muss es schon viele andere Maßnahmen gegeben haben.

Endgültiger Ausschluss aus der Nachmittagsbetreuung

Zeigten sämtliche o. g. Maßnahmen in keiner Weise die gewünschte Wirkung, und bewirken auch nach einem längeren Zeitraum keine Verhaltensänderungen oder unterstützt das Elternhaus in keiner Weise die Anliegen der Betreuungsgruppe bzw. der Erzieherin und bedeutet die Anwesenheit eines bestimmten Kindes in allen Gruppen der Nachmittagsbetreuung eine extreme Belastung, dann kann ein Ausschluss aus der Nachmittagsbetreuung sinnvoll sein.

2.7. Betreuungsverlauf

Mittagsbetreuung

- Betreuungsbeginn

Alle zu betreuenden Schüler der Mittagsbetreuung finden sich nach Schulschluss (je nach Jahrgangsstufe) ab 12:30 Uhr in den Klassenräumen, die zur Hausaufgabenbetreuung genutzt werden ein oder gehen direkt zum **Mittagessen**.

- Hausaufgabenbetreuung

Am Freitag findet ein kurzer Sitzkreis statt, in dem sich die Kinder und Betreuer austauschen können und Themen der Woche besprechen.

- Freispiel

- Betreuungsende (13.30 Uhr)

Nachmittagsbetreuung

- Betreuungsbeginn

Alle zu betreuenden Schüler der jeweiligen Gruppen finden sich nach Schulschluss (je nach Jahrgangsstufe) ab 12:30 Uhr zu den jeweiligen Treffpunkten ein. Sie planen mit der Betreuungskraft die Gestaltung der Zeit bis zum Mittagessen oder gehen, je nach Zeitplan, sofort zum Essen.

- Freie Zeit zum kurzen Entspannen vom Schulalltag (3. und 4. Klassen)

- Mittagessen

- Freie Zeit zum kurzen Entspannen vom Schulalltag (1. und 2. Klassen)

- Hausaufgabenzeit

- AG, Angebote, Freispielzeit

- Betreuungsende

2.7.1 Mittagessen

Für die Schüler aus den Betreuungsgruppen wird bei Bedarf auch Mittagessen angeboten. Die Eltern können ihre Kinder tageweise oder für einen bestimmten Zeitraum anmelden. Ein Mittagessen kostet zur Zeit je 2,90 €.

Alle Schüler finden sich zum jeweiligen Zeitpunkt zum Händewaschen im Betreuungsraum ein und gehen dann gemeinsam in die Küche.

Die Betreuungskräfte sorgen für eine ruhige und entspannte Atmosphäre während des Essens. Sie verhalten sich selbst vorbildlich in Bezug auf die Tischmanieren und zeigen den Kindern den Umgang mit den Essbestecken.

Nach dem Essen säubert der Tischdienst den Essraum für die nächste Gruppe. Jedes Kind räumt sein Geschirr selbst ab und stellt es ordentlich in den Geschirrspüler (s. 9.4 päd. Zielsetzung).

Das Mittagessen wird täglich zubereitet und von der Kantine des BHW geliefert. In der Regel bieten wir wöchentlich 2 Fleisch-, 2 vegetarische- und 1 Fischgericht an. Dabei be-

rücksichtigen wir auch die Bedürfnisse der Kinder, die z.B. aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch essen dürfen.

Zum Essen gibt es Mineralwasser oder Apfelschorle, danach ein Dessert.

Jedes Kind bekommt bei Zutaten, die es nicht essen möchte, eine Kostprobe davon auf seinen Teller, da es die Möglichkeit zum Probieren haben soll.

Für jedes Kind ist ein Dessert geplant, welches selbstverständlich vor dem Verzehr verkostet werden kann.

Der Ablauf ist in 2 Gruppen aufgeteilt. Von **12.30 Uhr bis 13.00 Uhr essen die Kinder, der 1. und 2. Klassen, von 13.00 Uhr bis 13.30 Uhr die Kinder, der 3. und 4. Klassen.**

Kinder, die 6 Stunden Unterricht haben bekommen ab 13.25 Uhr ihr Essen.

Kinder können auch nur an bestimmten Tagen zum Essen angemeldet werden.

Im **Krankheitsfall** müssen Kinder unter der **Rufnummer 0176 96824855** angemeldet werden (Eine SMS reicht aus). So wird das Essen nur am ersten Krankheitstag berechnet. Soll Ihr Kind mal nicht bei uns essen, melden Sie es bitte einen Werktag vorher unter oben genannter Rufnummer ab. Das gilt auch bei Klassenfahrten oder anderen schulischen Veranstaltungen.

Das Mittagessen kostet pro Tag 2,90 Euro. Der Gesamtbetrag des laufenden Monats wird regelmäßig am 15. des Folgemonats von Ihrem Konto abgebucht. Sollte der 15. auf ein Wochenende fallen, fällt der Abbuchungstag auf den nächsten Werktag.

Bei Eltern, deren Kinder nicht am Mittagessen teilnehmen, werden 2,00 Euro für Getränke, Obst und Leckereien monatlich berechnet und mit den Betreuungskosten vom Konto abgebucht.

2.7.2 Hausaufgaben

Die Hausaufgabenbetreuung ist in 4 Gruppen unterteilt. Von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit ihre Aufgaben zu erledigen, die nicht zum Mittagessen gehen und nur bis 13.30 Uhr für die Mittagsbetreuung angemeldet sind. Diese Kinder sind in 2 Gruppen eingeteilt. (1./ 2. Klassen und 3./ 4. Klassen)

Von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr machen die Kinder die Hausaufgaben, die in der Nachmittagsbetreuung, also bis 16.00 Uhr angemeldet sind. Wieder sind es 2 Gruppen, die nach Klassenstufen eingeteilt sind.

Bei Problemen mit den Hausaufgaben benachrichtigen wir die Eltern und Lehrer durch einen Eintrag in das Basbergbuch und/ oder sprechen diese an.

Sollte ein Kind nicht die nötigen Materialien dabei haben und kann deshalb die Hausaufgaben nicht erledigen, bekommt es eine ähnliche Aufgabe von uns. Die regulären Aufgaben müssen dann am nächsten Tag nachgeholt werden.

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben übernehmen wir keine Verantwortung.

Wenn ein Kind die Hausaufgabenbetreuung permanent stört, kann es von der Hausaufgabenhilfe ausgeschlossen werden.

Alle Schüler begeben sich umgehend an ihre Hausaufgaben. Hierbei steht die Gruppenleitung und evtl. der pädagogische Mitarbeiter ggf. helfend und beratend zur Verfügung.

Durch regelmäßige Gespräche mit dem Lehrerkollegium ist die Gruppenleitung über Schwierigkeiten einzelner Schüler unterrichtet und kann entsprechend unterstützen. Sie sorgt für eine ruhige Arbeitsatmosphäre, ist aber **keinesfalls für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Hausaufgaben verantwortlich.**

In der nachfolgenden Zeit können die Schüler sich frei beschäftigen (z.B. lesen, spielen, malen, draußen toben o. Ä.). Außerdem wird von der Betreuungskraft wochenweise ein Bastelangebot (häkeln, stricken, weben, mit Holz oder Bast arbeiten, Fensterbilder aus verschiedenen Materialien herstellen, Papier falten o. Ä.) zur Verfügung gestellt.

2.7.3 Außerordentliche Aktivitäten in der Nachmittagsbetreuung

- Spielplatzbesuch / Spiele in der Turnhalle
- Schach – AG
- Tanzen
- Fußball
- täglicher Sitzkreis
- Spiele auf dem Außengelände

2.7.4 Wochenprogramm

Montags von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr bieten wir eine **Schach -AG** an. Teilnehmende Kinder müssen für ein Schuljahr fest angemeldet werden. Es können auch Kinder, die nicht beim Babs e.V. angemeldet sind mitmachen. Am Schuljahresende spielen die Besten gegen die anderen Schulen in Niedersachsen.

Dienstags gehen wir mit den Kindern auf einen **Spielplatz oder**, bei schlechtem Wetter in die **Turnhalle**. Das stärkt den Zusammenhalt der Gruppe und die Kinder lernen sich unter anderen Voraussetzungen besser kennen. An diesem Tag dürfen auch die Kinder, die nur bis 13.30 Uhr angemeldet sind länger bleiben.

Freitags bieten wir **Tanzen** an. Die teilnehmenden Kinder können Bewegung und Taktgefühl erlernen. Hin und wieder wird etwas einstudiert, was dann am Montag, während der Vollversammlung in der Basbergschule, oder auch den Kindern des Babs e.V. vorgeführt wird.

Freitags ist „**Spielzeugtag**“. Die Kinder dürfen ein Spielzeug mitbringen. Bedingung: Es darf keinen Strom benötigen. Bei Verlust oder Beschädigung übernehmen wir keine Verantwortung.

Montags, mittwochs und donnerstags bilden die Kinder einen **Gesprächskreis**, damit Probleme besprochen werden können. Zum Abschluss bekommt jedes Kind eine kleine Süßigkeit. Donnerstags gibt es Kuchen, möglichst in der Gruppe selbst erstellt.

2.7.5 Freispiel

Die Freispiel beginnt, wenn die Hausaufgaben erledigt sind. Dabei stehen die Kinder nicht unter ständiger Kontrolle. Wir beobachten das Verhalten und greifen nur ein, wenn Streitigkeiten nicht eigenständig gelöst werden, oder wenn sich ein Kind verletzt hat. Selbstverständlich ist ständig ein/e Betreuer/in vor Ort.

Wir bieten in dieser Zeit bewusst keine Spiele unter Anleitung an.

Den Kindern steht ein „Spielzeughaus“ zur Verfügung, welches mit vielen verschiedenen Spielzeugen ausgestattet ist. Außerdem verfügen wir über einen „Kicker“, der auch nach draußen gerollt werden kann. Auf dem Hof steht ein Klettergerüst und ein Basketballkorb, ein großer Sandkasten ist auch vorhanden. Einige Bäume laden zum Klettern ein. Fußballtore stehen zur Verfügung.

Im Innenbereich können die Kinder bei schlechtem Wetter viele verschiedene Spiele am Tisch spielen. Ein Billardtisch und ein „Schiebespiel“ stehen auch bereit. An solchen Tagen bieten wir auch freies Gestalten mit Papier und Farben an.

Die Kinder sollen vornehmlich in der Außenanlage spielen, da dieses in vielen Familien zu kurz kommt. Den Betreuungsraum nutzen wir nur bei extremen Witterungsverhältnissen. Bei Regen oder Schnee wird auch draußen gespielt. Aus diesem Grund sollten die Kinder den Witterungsverhältnissen entsprechend gekleidet sein.

2.8.Sicherheit und Schutz des Kindeswohls

2.8.1 Aufsicht

Da wir auf die veränderten Bedürfnisse der Altersgruppe 6-11 Jähriger eingehen, findet die Aufsicht in einem verlässlichen Rahmen für die Kinder statt.

Das heißt, dass die Kinder die Möglichkeit bekommen, sich die Welt altersgerecht selbstständig und durch eigene Erfahrungen zu erschließen und erforschen ohne dabei unter „ständiger Beobachtung“ zu stehen. Wir wollen unseren Kindern etwas Zutrauen können und ihnen Vertrauen schenken.

Wichtig ist es, dass die Kinder immer und zu jeder Zeit wissen, wo sich eine Aufsichtsperson befindet. Dieses bietet den Kindern ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Freiraum und Schutz.

Wir als Betreuungspersonen sind somit immer „greifbar“ für die Kinder, ohne sie permanent in ihrem Tun zu beeinflussen.

2.8.2 Notfallsituationen

Jeder Mitarbeiter besucht regelmäßig einen kindorientierten 1. Hilfe Kurs. Weiterhin ist selbstverständlich ein 1. Hilfe- Set vorhanden. Dieses wird jährlich durch Fachkräfte (Apotheke) überprüft.

Kühlkissen und Pflaster gehören zu den täglichen Begleitern im Umgang mit Kindern.

2.8.3. Pflegezustand der Kinder, auffälliges Verhalten und auffällige Verletzungen

Während der Betreuungszeit sind wir uns unseres Pflegeanspruches bewusst. Wir beobachten die uns anvertrauten Kinder stets aufmerksam, geben ggf. unsere Beobachtungen an die Lehrer weiter, sprechen mit den Eltern.

Bei besonders auffälligen Verletzungen wenden wir uns an die Schulleitung, die dann ggf. weitere Schritte einleitet

Anlagen:

- Informationen für Eltern
- Zufriedenheitsbefragung exemplarisch als PDF – Datei

2.9. Informationen für Eltern

- Bei **besonderen Anlässen** schreiben Sie bitte einen kurzen Eintrag ins Basbergbuch, den ihr Kind uns zeigt, z.B. bevor es mit einer Freundin/einem Freund nach Haus geht, oder es die Betreuung einmal nicht besuchen soll. So haben wir Verfahrenssicherheit. Absprachen zwischen „Tür und Angel“ könnten vergessen werden oder missverständlich sein.
- Sollte ihr **Kind krank** sein reicht es nicht, wenn Sie es in der Schule abmelden, sondern bitte auch bei uns. Ab 12.30 Uhr erreichen Sie uns unter 0176 99526968 oder von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr unter 0176 96824855. An diese Nummer können Sie auch eine SMS schicken.
- **Das Mittagessen** muss gut organisiert werden, damit die Speisen nicht verderben und weggeworfen werden müssen. Wenn Sie ihr Kind im Krankheitsfall nicht abmelden, wird das Essen für die Zeit voll berechnet. Ihr Kind soll an einem Tag oder länger nicht am Mittagessen teilnehmen? Dann melden Sie es bitte 5 Tage vor dem Termin unter den angegebenen Telefonnummern ab.
- **Dienstags** gibt es Unternehmungen, die den Gruppenzusammenhalt stärken. Deshalb bitten wir Sie, dass Sie ihr Kind nicht vor 15.30 Uhr abholen. Auch Kinder, die normalerweise nur bis 13.30 Uhr angemeldet sind, können/ sollten an diesem Tag bis um 16.00 Uhr bleiben.
- Bitte geben Sie Ihrem Kind **Hausschuhe** mit, die für die Betreuung gedacht sind.
- **Abholende Person ändert sich:** Sollte ihr Kind vom jemanden abgeholt werden, der nicht in unseren Unterlagen hinterlegt ist, Verändern sich die Abholzeiten oder begleitet ihr Kind einen Spielpartner nach Hause, bitten wir Sie, die Information ins Basbergbuch einzutragen.

3.0 Ausblick

- Planung von Ausflügen in die Natur
- Förderung sportlicher Aktivitäten
- Verschönerung des Betreuungsraumes
- Förderung der Ressourcen der Kinder



v.l.: Frau Gürek, Herr Ulke, Frau Feuerhake, Frau Thiede, Frau Meyer, Herr Völkoi, Frau Masur, Herr Hamm

Wir möchten, dass sich Ihre Kinder in der Betreuung wohl fühlen und auch, dass Ihre elterlichen Erziehungsgrundsätze Beachtung finden. Deshalb führen wir regelmäßig die folgende Zufriedenheitsbefragung in der Elternschaft und auch unter den uns anvertrauten Kindern durch und evaluieren unsere Arbeit entsprechend:



Zufriedenheitsbefragung der Eltern der Betreuungsgruppe des Babs e.V.

Liebe Eltern,
sicher haben Ihre Kinder bereits berichtet, dass wir sie zu ihrer Zufriedenheit in der
Betreuung befragt haben. Die Kinder haben gut mitgemacht und uns eine wichtige
Rückmeldung zu unserer Arbeit gegeben.

Nun möchten wir Ihre Meinung erfragen.

Ihre Rückmeldung dient der Weiterentwicklung unseres Betreuungsangebotes.
Wir möchten von Ihnen erfahren, in welchen Bereichen unserer Arbeit Sie zufrieden sind
und wo Sie Veränderungswünsche haben.

Wir möchten Ihr Kind / Ihre Kinder - das Wertvollste, dass Sie besitzen – in der
Entwicklung fördern und ihnen einen Ort der Geborgenheit geben.

Ihre Kinder sind uns wichtig!

Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zum aus und geben sie diesen (auch gern
über Ihre Kinder) in der Betreuung ab.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit!

Bitte kreuzen Sie bei jeder Frage eine Antwort an!

Nr.	Frage	😊		☹️	
		++	+	-	--
2	Sind Sie mit den Räumlichkeiten zufrieden?				
3	Sind Sie mit der Sauberkeit der Einrichtung zufrieden?				
4	Wie beurteilen Sie				
	a) den Betreuungsraum				
	b) den Essensraum				
	c) die Außenanlage				
5	Sind die Erzieher/Erzieherinnen freundlich?				
6	Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der ErzieherInnen mit Ihrem Kind/Ihren Kindern?				
7	Wie schätzen Sie das Verhältnis der ErzieherInnen untereinander ein?				
8	Fühlen Sie sich gut und fair behandelt?				
9	Gibt es klare Regeln?				
10	Sind Konsequenzen gegen Regelverstöße angemessen?				
11	Wie zufrieden sind Sie mit der Hausaufgabenbetreuung?				
12	Wie beurteilen Sie das Mittagessen?				
13	Wie finden Sie das Bastel- und Sportangebot?				



Zufriedenheitsbefragung der Kinder der Betreuungsgruppe des Babs e.V.

Liebe Kinder,

Eure Eltern haben uns das Wertvollste, dass sie besitzen – nämlich Euch - anvertraut.
Nach Schulschluss sind wir für Euch da, bis Ihr später nach Hause zu Euren Eltern geht.
Wir möchten Eure Entwicklung während der Betreuungszeit auf unterschiedliche Weise fördern und Euch einen Ort der Geborgenheit geben.

Ihr seid auch für uns das Wichtigste.

Aus diesem Grund möchten wir Euch heute fragen, wie Ihr Euch in der
Betreuung fühlt.

Ich bin ein Mädchen.

..... Junge.

Ich bin Jahre alt.

Ich gehe in die Klasse.

Bitte kreuz bei jeder Frage eine Antwort an!

Nr.	Frage	😊		☹️	
		++	+	-	--
1	Fühlst du dich in der Betreuungsgruppe wohl?				
2	Gefallen dir die Räume der Betreuungsgruppe?				
3	Sind die Erzieher/Erzieherinnen freundlich?				
4	Fühlst du dich gut und fair behandelt?				
5	Gibt es klare Regeln?				
6	Hast du genügend Zeit für deine Hausaufgaben?				
7	Wie schmeckt dir das Mittagessen?				
8	Wie gefallen dir die Essensräume?				
9	Wie findest du das Bestel- und Sportangebot?				



Değerli veliler,

Hameln, 7.11.2011

Görüşleriniz bizim için önemlidir! Basbergschule Destek Gurubu olarak, günlük iş kalitesi için birşeyler yapmaya karar verdik ve farklı çalışma alanlarından görüşler için, sizlere başvurduk . Sizlere iki sayfalık anket düzeyinde soru kağıdı sunacağız. Soru kağıdının 11 Ekim 2011, cuma gününe kadar doldurulup, geri verilmesi gerekmektedir.

Lütfen soru kağıdını geri verirken kapalı zarfı kullanınız!

Anket anonimdir.

Basbergschule Destekgücü'nden oluşan bir ekip bu araştırmayı değerlendirecektir. Destek konferansı, öğretmen konferansı ve Babs Kurulu anket sonuçları doğrultusunda karar verilecektir.

Araştırmanın hedefi; sizleri bilgilendirecek haberbülteni sunmak.

Gerçek düşüncelerinizi alabilmek için; lütfen soruları doğru cevaplandırınız.

Soruları doldurmakta zorlanan yabancı ailelerin; yardımcı olabilecek diğer ebeveynlerden ya da çocuklarından destek almaları gerekmektedir.

Cabalarınız için teşekkürler.

Basbergschule Destekgücü



chule Hameln Grundschule 4 Adalbert-Stifter-Weg 5 31787 Hameln Tel. 05151/558152 und 202589 Fax 051

Hameln, im Oktober 2011

Liebe Eltern,

Ihre Meinung ist uns wichtig! Die Betreuungsgruppen der Basbergschule haben beschlossen, etwas für die Qualitätssicherung ihrer täglichen Arbeit zu tun und Sie zu den verschiedenen Bereichen ihrer Arbeit um Ihre Meinung zu bitten.

Sie erhalten von uns einen zweiseitigen Fragebogen. Wir bitten Sie, uns diesen ausgefüllt **bis zum Freitag, dem 11. Oktober 2011 zurückzugeben**. Hierzu benutzen Sie bitte den beigefügten Umschlag.

Die Befragung ist anonym.

Ein Team der Betreuungskräfte wird die Befragung auswerten. In der Betreuungskräftekonferenz, im Vorstand des Babs e.V. und auch in der Lehrerkonferenz werden wir uns mit den Ergebnissen beschäftigen und die daraus resultierenden Konsequenzen beschließen.

Eine Auswertung der Befragung erhalten Sie über ein Rundschreiben.

Ich bitte Sie nun, den Befragungsbogen ehrlich zu beantworten, damit wir uns ein genaues Meinungsbild machen können.

Ausländische Eltern bitten wir, sich von anderen Eltern oder von ihren Kindern beim Ausfüllen des Bogens unterstützen zu lassen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Bemühungen

Die Betreuungskräfte der Basbergschule